



Evangelische Akademie  
der Nordkirche

Kirchliche Gedenkstättenarbeit  
an der  
KZ-Gedenkstätte  
Neuengamme



## Aufmerksamkeitskonkurrenz?

### Über den Umgang mit der Vielfalt der Gedenkort und Gedenkstätten

#### Tagung der bundesweiten

#### Arbeitsgemeinschaft „Kirchliche Gedenkstättenarbeit“

**27.-29. September 2021 im St. Ansgar-Haus, Schmilinskystr. 78, 20099 Hamburg:**

In den letzten Jahrzehnten sind zahlreiche Gedenkstätten und Gedenkort entstanden, die der Auseinandersetzung mit der NS-Zeit und der Erinnerung an Opfer nationalsozialistischer Verbrechen gewidmet sind. Oft liegt der Schwerpunkt auf einer Verfolgengruppe oder einem konkreten Aspekt des Nationalsozialismus. Das wird an dem jeweiligen Ort mit großem Engagement vermittelt. Die Vielfalt der Erinnerungsorte ist inzwischen weit entwickelt. Das ist einerseits ein Hinweis auf das bis heute kaum fassbare Ausmaß der NS-Verbrechen, führt aber andererseits dazu, dass es vielen kaum möglich ist, alle Aspekte des nationalsozialistischen Terrors in gleicher Weise wahrzunehmen und zu würdigen.

Die Frage danach, wie ein angemessener Umgang mit dieser Vielfalt aussehen könnte, der es Besucher\*innen der Gedenkort ermöglicht, sich auf das jeweils konkrete Thema des Ortes einzulassen, ohne das Gesamte aus dem Blick zu verlieren, ist das Thema der Tagung.

Hanno Billerbeck, Pastor, Kirchliche Gedenkstättenarbeit an der KZ Gedenkstätte Neuengamme

Dr. Stephan Linck, Studienleiter für Erinnerungskultur und Gedenkstättenarbeit, Ev. Akademie der Nordkirche

## **Programm:**

### *Montag, 27. September*

14.00: Ankunft im Ansgar-Haus, Begrüßungskaffee

14.30: Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden und des Programmes

15.00: Rundgang in zwei Gruppen zu Gedenkorten in der Hamburger Innenstadt  
(Kriederdenkmal/Deserteursdenkmal am Dammtor, Geschichtsort Stadthaus, Mahnmal St. Nikolai,  
Denk.Mal Hannoverscher Bahnhof)

18.00: Abendessen im Ansgar-Haus

19.30: Vortrag und Gespräch

Dr. Ulrike Jureit, Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur:

Gefühlte Vergangenheiten.

Zum Verhältnis von Geschichte, Erinnerungen und kollektiven Identitätswünschen

### *Dienstag, 28. September:*

9.00: Grußwort Bischöfin Kirsten Fehrs, Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland

9.30: Abfahrt nach Neuengamme

Führung durch die KZ-Gedenkstätte Neuengamme

13.00: Grußwort Prof. Dr. Detlef Garbe, Vorstand der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und  
Lernorte

Anschließend Mittagessen

14.15: Impulsvorträge:

Dr. Insa Eschebach, 2005-2020 Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück:  
Zivilgesellschaftliches Engagement und Erinnerungskonkurrenzen in der Mahn- und Gedenkstätte  
Ravensbrück

Dr. Oliver von Wrochem, Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme:  
Der Hannoversche Bahnhof in Hamburg - Gedenkort für deportierte Jüdinnen, Juden, Sintize, Sinti  
und Angehörige von Strafbataillonen

Dr. Stephan Linck, Ev. Akademie der Nordkirche:

Zum Umgang mit kriegsverherrlichenden Ehrenmälern - Kritische Wahrnehmung und  
Kommentierung

15.45-16.15: Kaffeepause

16.15-18.00: Über den konstruktiven Umgang mit Konkurrenzen - Workshops zu den Themen der  
Impulsvorträge

18.00-18.30: Plenum

19.00: Rückfahrt in die Hamburger Innenstadt, Abendessen an den St. Pauli-Landungsbrücken

*Mittwoch, 29. September:*

8.30: Abfahrt mit dem Bus nach Lübeck

9.30: Besuch der Gedenkstätte Lutherkirche, Führung und Gespräch mit Dr. Karen Meyer-Rebentisch, Leiterin der Gedenkstätte Lutherkirche

11.00: Besuch der Gedenkstätte Lübecker Märtyrer in der Herz-Jesu-Kirche, Führung und Gespräch mit Jochen Proske, Referent der Erzbischöflichen Stiftung Lübecker Märtyrer

13.00: Mittagessen im Café Ulrichs

14.30: Abschlussrunde, Vereinbarungen für die Weiterarbeit der AG Kirchliche Gedenkstättenarbeit

Die Tagung endet so, dass der Regionalexpress um 16.10 nach Hamburg erreicht werden kann.

So erreichen Sie das St. Ansgar-Haus:

mit der Bahn: bis Hauptbahnhof Hamburg, von dort ca. 1 km Fußweg oder

mit der U-Bahn: U1 zur Station Lohmühlenstraße (450 m Fußweg)

mit dem Bus: Metrobus 6, bis Haltestelle Krankenhaus St. Georg (350 m Fußweg)

Hauseigene Parkplätze sind leider nicht vorhanden.

Gern informiert Sie die Rezeption über Parkmöglichkeiten in der Umgebung (040- 284 25-0).

**Teilnahmebeitrag 130,00 €** für Übernachtung im EZ, Mahlzeiten, Transfers und Programm

Eine begrenzte Anzahl von Plätzen steht für Teilnehmer\*innen zur Verfügung, die nicht im Ansgar-Haus übernachten möchten oder nur an einem Teil der Tagung teilnehmen möchten. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall direkt an Hanno Billerbeck, siehe unten

Das Tagungsprogramm ist auf der Basis der Mitte Juli geltenden Corona-Regeln erstellt. Die Tagung wird zu den dann gültigen Regeln stattfinden, darum haben Sie bitte Verständnis, dass es zu kurzfristigen Veränderungen kommen kann.

Zahlung des Teilnahmebeitrags nach bestätigter Anmeldung bitte auf das Konto:

Diakonie und Bildung

DE48 5206 0410 2106 4460 00

Verwendungszweck: 082010 - Aufmerksamkeitskonkurrenzen

Anmeldung per Mail bitte an: Hanno Billerbeck, [info@kirchliche-gedenkstaettenarbeit.de](mailto:info@kirchliche-gedenkstaettenarbeit.de)

Tel.: +49 176-56722535 / +49 40 428 131 505

Die Tagung wird unterstützt durch die Evangelische Akademie der Nordkirche und den Kirchenkreis Hamburg-Ost.